

# LeU\*e\* uNB Schüte\* Jantoötfdi Se üle



Die Parteigruppe der Grundschule Senzig faßte unter Mitwirkung des gesamten Lehrkörpers den Beschluß, den Kampf für einen dauerhaften Frieden von der Schule aus mit allen Schülern zu beginnen, um damit die gesamte Einwohnerschaft im Friedenskampf mitzureißen. Dabei konnten sie die wertvollen Erfahrungen gut verwerten, die sie bei ihrer Unterstützungsarbeit zu den Volkskammerwahlen gemacht haben.

Die Lehrer und Schüler der Grundschule Senzig begannen den Friedenskampf mit einer Kundgebung am alten Kriegerdenkmal des Dorfes. Dort stellten sie die einmütige Forderung an die friedliebenden demokratischen Kräfte des Ortes, dieses Denkmal zu einem Friedensmal umzugestalten.

(Bild 1)

Für die weitere Friedensarbeit teilten sich die 450 Schüler in einzelne Aktivgruppen mit gesonderter Aufgabenteilung. Die äußere und innere Ausschmückung der Schule mit Friedenslosungen stand an erster Stelle. Wenige Tage später zeigte sich das alte primitive Schulgebäude dem Dorfe in farbenfreudigem Schmuck. (Bild 2)

Für alle Vorübergehenden gut sichtbar wurde neben dem Eingang ein langer beleuchteter Glaskasten angebracht, in dem die Schüler laufend ihre Zeichnungen und Bastelarbeiten ausstellen, die in ihrem Inhalt treffend auf die Notwendigkeit des Friedenskampfes hinweisen. (Bild 3)

Ein Schüleraktiv besetzt an bestimmten Tagen und Anlässen einen von ihnen bunt bemalten alten Zeitungskiosk. Dort vertreiben sie Propagandamaterial an die vorübergehenden berliner Wassersportler, von denen ein großer Teil aus Westberlin kommt. (Bild 4)

Ein anderes Aktiv hat sich zur Aufgabe gemacht, das Dorf durch Anbringung von Plakaten zur Beteiligung am Friedenskampf zu aktivieren. (Bild 5)

